



MEHR GELD MUSS HER

**WIR WOLLEN
ES WISSEN**

Auftakt zur
**Tarifrunde
2023**

Tarifaktion in Osnabrück im Jahr 2017. Damals mussten die Beschäftigten auf die Straße gehen, um eine Tarifierhöhung durchzusetzen. Auch in der Tarifrunde 2023 wird es auf eine starke Beteiligung der Beschäftigten an den Tarifaktionen der IG Metall ankommen.

Die IG Metall wird mit einer Forderung nach deutlich mehr Geld für die Beschäftigten in die Tarifrunde für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie gehen. Das zeichnet sich zum Auftakt der Tarifrunde ab. „Die Beschäftigten leiden unter der hohen Inflation“, sagt Tarifsekretär Marc Otten von der IG Metall NRW, „deshalb wird eine Entgeltforderung im Vordergrund der Auseinandersetzung stehen.“

Wie hoch diese Forderung ausfallen wird – das diskutieren die Mitglieder der IG Metall jetzt in den Betrieben. In der jüngsten Sitzung der Tarifkommission zeichnete sich aber bereits ab: Viele Beschäftigte könnten sich eine Forderung vorstellen, die in ähnlicher Höhe liegt wie bei der jüngsten Tarifaussensatzung in der Metall- und Elektroindustrie. Dort hatte die IG Metall acht Prozent mehr Geld gefordert. „Auch bei uns erwarten die Leute ordentlich Prozente“, berichtet Tarifkommissionsmitglied Anja Deninghoff von C&A Wölfe in Emsdetten über die Stimmung in ihrem Betrieb. Über die genaue Höhe der Forderung entscheiden Tarifkommission und Vorstand der IG Metall im Dezember und Januar (siehe Seite 3).

Wie auch immer die Forderung ausfallen wird – Tarifsekretär Marc Otten erwartet eine harte Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern. „Von allein werden die sich keinen Zentimeter auf uns zubewegen“, sagt er voraus. Deshalb sei es umso wichtiger, dass die Beschäftigten geschlossen hinter ihrer Gewerkschaft stehen. Die IG Metall wird in der Tarifrunde offensiv um neue Mitglieder werben, kündigt Otten an. „Mitgliederstärke ist Kampfkraft“, sagt er, „wir können nur dann etwas reißen, wenn wir viele sind“ (siehe Seite 4).

Die Tarifrunde fällt in eine Zeit großer Unsicherheiten. Viele Beschäftigte sorgen sich angesichts der Inflation um ihr Auskommen. Die steigenden Preise für Lebens-

mittel und Energie treffen gerade Beschäftigte in den unteren Einkommensgruppen besonders stark. Die wirtschaftliche Lage in den Betrieben ist durchwachsen, sagt IG Metall-Branchenexpertin Miriam Bürger. „Etliche Betriebe sind in Kurzarbeit, andere verdienen durchaus gut“ (siehe Seite 2).

Die Arbeitgeber werden jammern, erwartet Tarifsekretär Otten – was nichts daran ändert, dass die Beschäftigten dringend Prozente brauchen. Die Tarifkommission hat auf ihrer Sitzung die bisher geltenden Verträge gekündigt und damit den Weg frei gemacht für die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag – einen mit einem deutlichen Plus in den Entgelttabellen.

Mit ersten Aktionen zur Tarifrunde startet die IG Metall in diesen Tagen: In den Betrieben heißt es „Gesicht zeigen“. Beschäftigte signalisieren mit dieser Foto-Aktion, dass sie ihrer Gewerkschaft den Rücken stärken. „Es geht los“, sagt Marc Otten, „ich freue mich nach zwei Jahren Pandemie auf ein Wiedersehen vor den Werkstoren.“

„Inflation ist das große Thema“



Foto: Andrea Schombara

Miriam Bürger ist Verhandlungsführerin der IG Metall für die Tarifrunde der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Miriam, Du beobachtest für die IG Metall die wirtschaftliche Lage in der Textil- und Bekleidungsbranche. Wie sieht es aus?

Wir sind derzeit allgemein nicht gerade in einer wirtschaftlichen Hochlage. Gesamtwirtschaftlich droht im kommenden Jahr wohl eine Rezession. Das hat natürlich mit dem Krieg in der Ukraine und der Energiekrise zu tun. Auch in der Textil- und Bekleidungsbranche sehen wir – nach einer Erholung von dem Corona-Tief – derzeit eher rückläufige Zahlen. Etliche Betriebe sind in Kurzarbeit. Andere wiederum verdienen durchaus gut. Auf der anderen Seite sehen wir, wie die Inflation die Realeinkommen der Beschäftigten unter Druck setzt. Gerade bei Beschäftigten mit eher niedrigen Einkommen sind die Sorgen groß. Die Menschen haben unterm Strich weniger Geld zum Ausgeben. Das ist gesamtwirtschaftlich bedenklich. Wenn der Konsum jetzt einbricht, setzt das die Konjunktur erst recht unter Druck.

Wie wirkt sich die Lage auf die Verhandlungen aus?

Eine solche Lage macht Tarifverhandlungen nicht leichter. Ohne Druck werden die Textil-Arbeitgeber jedenfalls nicht bereit sein, sich auch nur einen Millimeter zu bewegen. Deshalb wird es entscheidend sein, wie wir in dieser Tarifrunde in den Betrieben mobilisieren. Denn klar ist: Angesichts der rasenden Inflation brauchen die Beschäftigten eine ordentliche Erhöhung der Entgelte.

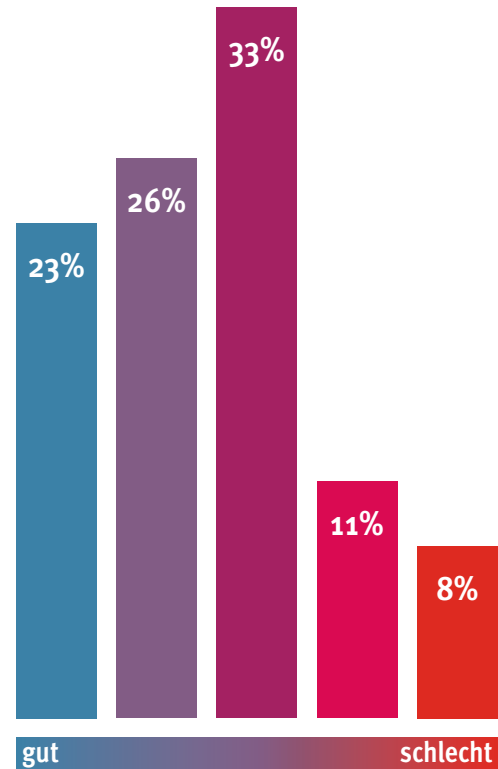
Wie sollte Deiner Meinung nach die Forderung ausfallen?

Unsere Forderung wird sicherlich Augenmaß haben und verschiedene Faktoren berücksichtigen. Eine Inflationsausgleichsprämie wird in den Verhandlungen vermutlich eine Rolle spielen. Die liegt nun einmal auf dem Tisch, nachdem die Bundesregierung den Weg für eine solche steuer- und abgabenfreie Zahlung der Unternehmen frei gemacht hat. Aber eine Prämie allein löst das Problem nicht. Das Geld ist irgendwann aufgebraucht, aber die höheren Preise bleiben auf Dauer. Deshalb brauchen wir auch eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte. Außerdem diskutieren wir gerade, wie es mit der Altersteilzeit weitergehen soll. Viele Beschäftigte wünschen sich hier eine Aufstockung.

Dein Fazit?

Inflation ist das alles beherrschende Thema dieser Tarifrunde. Wir brauchen eine Antwort auf die Sorgen, die die Beschäftigten umtreiben. Und wir werden diese Antwort geben können – wenn sich genügend Beschäftigte an den Aktionen beteiligen.

Das sagen die Beschäftigten



Wie ist die Lage in den Betrieben? Wir fragten nach. Das Ergebnis unserer Umfrage ergibt: Sie ist nicht so schlecht, wie vielleicht manche meinen. Ein weiteres Ergebnis unserer Umfrage: Die Beschäftigten sind bereit, für ihre Forderungen in dieser Tarifrunde aktiv zu werden. So sagen rund 60 Prozent: Warnstreik? Da bin ich dabei ...

FAHRPLAN ZUR TARIFRUNDE

So geht es weiter

Anfang Dezember:

In den Betrieben startet die IG Metall-Foto-Aktion „Gesicht zeigen“: Beschäftigte zeigen damit: Ich stehe hinter meiner Gewerkschaft!

13. Dezember:

Die Tarifkommission der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie beschließt eine Forderungsempfehlung.

Norbert Schüring
ist stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender bei
Johann Borgers in Bocholt.
Foto: Privat



„Die Leute sind sauer“

„Bei uns haben die Beschäftigten schlechte Laune, weil das Weihnachtsgeld so gering ausfällt. Wir haben wegen der Krise des Unternehmen eine Regelung, dass das Weihnachtsgeld diesmal nur zu einem Viertel ausbezahlt wird. Jetzt wollen die Kolleginnen und Kollegen am liebsten streiken und die Maschinen stillstehen lassen. Die schlechte Stimmung sollte auch den Arbeitgebern eine Warnung sein. Die Leute sind sauer, wenn nicht endlich mehr Geld fließt.“



Anja Dieninghoff ist
Betriebsratsvorsitzende bei
C & A Wölfe in Emsdetten.
Foto: Alfred Gehling

„Das wird kein Selbstläufer“

„Wir leben in schwierigen Zeiten. Das macht eine Tarifrunde nicht einfacher. Aber klar ist auch: Die Leute brauchen mehr im Portemonnaie. Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir die 8 Prozent aus der Metall- und Elektroindustrie als Forderung übernehmen. Auch bei uns erwarten die Leute ordentlich Prozente, und wir brauchen eine Aufstockung bei der Altersteilzeit, sei es mehr Geld oder eine höhere Quote von Leuten, die die Altersteilzeit nutzen können. Mir ist aber auch klar, dass das kein Selbstläufer ist.“



Dirk Steiger ist
Betriebsratsvorsitzender bei
Heimbach in Düren.
Foto: Bernd Röttgers

„Arbeitgeber findet keine Leute“

„Wir sind in der luxuriösen Lage, viele Aufträge zu haben. Die Lage ist so gut, dass wir Schwierigkeiten haben, die Liefertermine zu halten. Deshalb werden wir auch Weihnachten und Neujahr durcharbeiten. Der Arbeitgeber tut sich schwer damit, Leute zu finden. Natürlich erwarten die Kolleginnen und Kollegen angesichts dieser Lage eine ordentliche Erhöhung der Entgelte.“

16. Januar:

Der Vorstand der IG Metall in Frankfurt am Main beschließt die Forderung für die Tarifrunde 2023.

Ende Januar/Anfang Februar:

Die erste Tarifverhandlung mit den Arbeitgebern findet statt.

28. Februar:

Die Laufzeit des Tarifvertrags endet – und damit die Friedenspflicht. Warnstreiks sind ab jetzt möglich!



„Wir können etwas reißen“

Marc, die Tarifrunde in der Textil- und Bekleidungsindustrie startet. Was erwartet uns?

Das wird jedenfalls kein Sonntagsspaziergang. Die Beschäftigten leiden unter der hohen Inflation. Brot, Butter, Sprit an der Tankstelle, Strom, Gas – alles wird teurer. Zugleich argumentieren die Arbeitgeber mit einer angeblich schwierigen wirtschaftlichen Lage. Von allein werden die sich keinen Zentimeter auf uns zu bewegen.

Wie ist die wirtschaftliche Lage denn tatsächlich?

Von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich. Wir haben Unternehmen, in denen es tatsächlich schwierig ist und die in Kurzarbeit sind. Zugleich gibt es aber genauso gut Betriebe, die derzeit unter Volllast fahren und denen die Fachkräfte fehlen. Mit ihrem Jammerchor werden die Arbeitgeber bei uns nicht durchdringen. Auch wenn die Lage insgesamt durchwachsen ist: Die Leute müssen ihre Rechnungen bezahlen.

Wie wird die Forderung der IG Metall aussehen?

Das diskutieren wir jetzt mit unseren Mitgliedern in den Betrieben, und danach berät unsere Tarifkommission und dann stellen wir eine Forderung auf. Stand der Diskussion ist jetzt: Die Beschäftigten brauchen angesichts der Preissteigerungen vorrangig mehr Geld. Eine ordentliche Entgeltforderung wird im Vordergrund unserer Tarifforderung stehen.

Wäre die Forderung von acht Prozent aus der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ein Vorbild auch für Textil und Bekleidung?

Diese Zahl wird unter den Kolleginnen und Kollegen tatsächlich heiß debattiert, und es gibt gute Gründe dafür, dass unsere Forderung in ähnlicher Höhe ausfallen könnte wie bei Metall- und Elektro. Die Arbeit der Beschäftigten bei Textil und Bekleidung ist schließlich nicht weniger wert als in anderen Branchen. Warum sollten sie sich also mit weniger zufrieden geben? Allerdings müssen wir uns am Ende das Gesamtpaket anschauen.



Foto: Thomas Ränge

Marc Otten ist Tarifsekretär für die Textil- und Bekleidungsindustrie bei der IG Metall NRW.

Du gehst mit Selbstbewusstsein in die Tarifrunde?

Ich weiß, dass wir einen guten Abschluss erreichen können. Aber es gibt eine ganz wichtige Voraussetzung.

Welche ist das?

Wir müssen und wollen mehr werden. Denn wie stark wir auftreten können, hängt davon ab, wie viele wir sind. Mitgliederstärke ist nun mal Kampfkraft. Deshalb werden wir in dieser Tarifrunde offensiv um neue Mitglieder werben. Uns allen muss klar sein: Wir können nur dann etwas reißen, wenn wir den Arbeitgebern zeigen, dass die Beschäftigten in der Branche zusammenhalten und ihrer Gewerkschaft am Verhandlungstisch den Rücken stärken.

Mit welcher Einstellung gehst Du in diese Tarifrunde?

Mit großer Entschlossenheit. Nachdem wir in der vergangenen Tarifrunde unter Corona-Bedingungen in den Arbeitskampf gezogen sind, werden wir diesmal wieder Präsenz auf der Straße zeigen können. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit den vielen Kolleginnen und Kollegen vor den Werkstoren.

Impressum: Herausgeber: IG Metall NRW. Verantwortlich: Knut Giesler, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf.
Redaktion: Marc Otten, Bernd Kupilas; Text und Gestaltung: Redaktionsbüro Kupilas, Köln. Druck: Dierichs, Kassel.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Auch möglich unter www.igmetall.de/beitreten

Eintrittsdatum

TT MM JJJJ



| | | | | | |
|--|----------------------|----------------------|--|---|--|
| Name | Vorname | Geburtsdatum | Geschlecht | Mobitel. <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat | Telefon <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | TT MM JJJJ | <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Straße | Hausnr. | Land | PLZ | Wohnort | E-Mail <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Ich bin <input type="checkbox"/> Vollzeit beschäftigt <input type="checkbox"/> Teilzeit beschäftigt <input type="checkbox"/> in Altersteilzeit Arbeitsphase <input type="checkbox"/> in Altersteilzeit Freistellungsphase <input type="checkbox"/> Solo-Selbstständig | | | | | |
| Betrieb / Einsatzbetrieb | | PLZ | Ort | Personal- /Stammnummer | Kostenstelle |
| <input type="text"/> | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| <input type="checkbox"/> Leihbeschäftigte*r <input type="checkbox"/> mit Werkvertrag <input type="checkbox"/> befristet | | von: | bis: | Verleihbetrieb: | |
| <input type="checkbox"/> Leihbeschäftigte*r <input type="checkbox"/> mit Werkvertrag <input type="checkbox"/> befristet | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| Ich bin derzeit <input type="checkbox"/> Auszubildende*r <input type="checkbox"/> Dual Studierende*r <input type="checkbox"/> Student*in <input type="checkbox"/> Schüler*in <input type="checkbox"/> Ferienbeschäftigte*r | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Auszubildende*r <input type="checkbox"/> Dual Studierende*r <input type="checkbox"/> Student*in <input type="checkbox"/> Schüler*in <input type="checkbox"/> Ferienbeschäftigte*r | | von: | bis: | wenn Student*in, Hochschule: | |
| <input type="text"/> | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| IBAN | | | durchschn. mtl. Bruttoeinkommen, davon 1% Mitgliedsbeitrag = Mitgliedsbeitrag | | |
| <input type="text"/> | | | <input type="text"/> | | |

Beitritt: Hiermit trete ich der IG Metall bei und erkenne die Satzung dieser Gewerkschaft an. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben zu meiner Person und nehme den Datenschutzhinweis der IG Metall zur Kenntnis.

Datenschutz: Mitgliedsdaten werden nur im Sinne der Satzung verwendet. Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter www.igmetall.de/datenschutz

SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71 ZZZO 0000 0535 93, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer01. Ich ermächtige die IG Metall, den satzungsgemäßen Mitgliedsbeitrag einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.